Fotos: Harald Müller-Wünsche, Würzburg

UNITED
BY OUR
DIFFERENCE

WSP

JUGENDSTILBAD, DARMSTADT

Projektmanagement

Fotos: Harald Müller-Wünsche, Würzburg

Gesamtansicht Südwest

Eingangsbereich

Gesamtansicht Südost

Aufgabenstellungen und Leistungen
WSP Projektmanagement GmbH war von Projektstart an mit dem kompletten Leistungsbild einer Projektsteuerung hinsichtlich Qualitäten, Kosten, Termine beauftragt.

Ausgangspunkt war die Durchführung von VOF-Verfahren bei der Objektplanung mit eingeschobenem Skizzenwettbewerb. Weiterhin stand die Klärung von Grundsatzfragen wie PPP-Modell und Einbindung von Betreibern an. Letztlich wurde die Maßnahme vom Eigenbetrieb Bäder konventionell mit Einzelplanern und Einzelvergaben nach VOB/A realisiert – zumal im Vorfeld des Projekts alternative Lösungen mit Privatinvestoren nicht zielführend waren.

WSP unterstützte den Bauherren auch bei der Betreiberfindung, die durch eine EU-weite Ausschreibung erfolgte.

Im Hinblick auf juristische Fragestellungen arbeiteten wir bei diesem Projekt wieder mit unserem Konsortialpartner „SIBETH Partnerschaft Rechtsanwälte, München“ zusammen.

Ein weiterer zusätzlicher Auftrag bestand für WSP Projektmanagement in der Beschaffung der gesamten Losen Ausstattung, beginnend bei Planung über Ausschreibung bis hin zur Objektüberwachung.

Projektdaten
Bauherr:
Wissenschaftsstadt Darmstadt,
Eigenbetrieb Bäder

Architekt:
Dr. Krieger Architekten + Ingenieure GmbH & Co. KG, Velbert

Art der Baumaßnahme:
Sanierung und Erweiterung Zentralbad Darmstadt

Unsere Leistungen:
Projektmanagement
Beschaffung Lose Ausstattung

VOF-Verfahren:	09/2004
Baubeginn:	09/2005
Eröffnung:	01/2008
Gesamtfläche:	8.800 m^2
Gesamtkubatur:	60.000 m^3
Gesamtwasserfläche:	620 m^2

- Schwimmerbecken (25 m)
- Thermalbecken außen
- Kinderbecken
- Aquasound-Becken

Saunalandschaft unter anderem:
- Solebad
- Schwefelbad
- Rasulbad
- Hamam
- Onsenbad
- Rosenholzsauna
- Sanarium
- Eigene Damensauna
- Finnische Sauna außen/innen
- Dampfbäder
- Beautybereich

Projektbeschreibung
Das historische Zentralbad am Rande der Innenstadt bestand als axiale Anlage mit Damen- und Herrenbadehalle. Im 2. Weltkrieg wurde insbesondere die Damenhalle komplett zerstört, ein Wiederaufbau erfolgte mit einem Nachkriegsbaukörper, der keinen Bezug zur ursprünglichen Architektur aufnahm. Das Bad wies einerseits bauliche Defizite auf, andererseits entsprach es nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein modernes Bad.

Der nach einem Skizzenwettbewerb im Rahmen des VOF-Verfahrens ausgewählte Entwurf von Dr. Krieger Architekten sah nun eine detailgetreue Sanierung der denkmalgeschützten Herrenhalle vor. Nach Abbruch der Nachkriegsbauten entstand hingegen eine Stahlglaskonstruktion in der Kubatur der historischen Damenbadehalle, in die ein Baukörper mit hochwertigem Sauna- und Wellnessangebot eingeschrieben wurde.

Die Stadt Darmstadt erhielt damit ein attraktives Wellnessbad unter Führung eines externen Betreibers, der von Anfang an als Berater mit einbezogen wurde.

Kinderplanschbereich

Historische Herrenbadehalle

Aquasound-Becken